

Bey dem klingedicht³ erinnere
 ich nur dieses, das der
 Neundte vers heissen könnte
 Malvezzi auch der wohl die lehren hatt gesetzt
 der Eilffte
 Der erst' hatt die geschicht sehr weislich ausgelegt
 der Zwölffte
 der ander hatt sie deutsch — — —⁴

Hiermit Ergebe E. F. g. ich göttlicher obacht, vndt mich zu dero beharlichen gnaden, als E. F. G.

vnterthäniger gehorsamer
 Diederich von dem Werder^{mp}

Reinsdorff den 14. Sept. 1639.

T a *Bis obliquum mit Einschaltzeichen eingefügt.* — **b** *Eingefügt.*

K 1 Der Güstrowische Obristleutnant Bernhard Meyer (FG 347. 1639) nahm als Gesandter der Hzn. Eleonora Maria v. Mecklenburg-Güstrow (AL 1617. TG 17) ebenfalls an der Legation nach Dresden teil und folgte Diederich v. dem Werder (FG 31) im Anschluß nach Leitmeritz ins Quartier Johan Banérs (FG 222). Zuvor gelangte Werder nach Weimar, offenbar auch zu dem Zweck, die weimar. Politik hinsichtlich des Erbes des verstorbenen Hz.s Bernhard v. Sachsen-Weimar (FG 30) zu besprechen (s. 390800 K u. 390807A u. I). Vgl. Anm. 2, 390903 K 2 u. 390921 K 1. Werder bezeichnet mit „blanquet“ (recte: blanchet), d. h. etwa ‚weißer Fetzen/ Lappen‘ (*Nicot*, 79: „Pannus albus“), das Kreditiv als Ausweis des offiziell bevollmächtigten Gesandten.

2 Hzn. Eleonora Maria v. Mecklenburg-Güstrow. Zum Vormundschaftsstreit mit dem Schwager Hz. Adolph Friedrich I. v. Mecklenburg-Schwerin (FG 175) vgl. 390908 K 1.

3 Das Sonett lautet „Über den verdeüscheten verfolgten David“. Es erschien 1643 im Druck: *Kalcheim, Fürst Ludwig, Diederich v. dem Werder u. a.: David (1643)*, Bl. A 2r. Vgl. 381028 III (S. 677 f.). Zu diesem Werk, einer Bearbeitung Werders und F. Ludwigs (Der Nährende), s. 390921 K 3.

4 Die Verbesserungsvorschläge Werders wurden allesamt ohne Veränderungen akzeptiert. Die genannten Verse lauten im Druck *Kalcheim, Fürst Ludwig, Diederich v. dem Werder u. a.: David (1643)* wie folgt:

„[9.] Malvezzi auch der wol die Lehren hat gesetzt/
 [11.] Der erst' hat die geschicht sehr weislich ausgelegt/
 [12.] der ander hat sie Deütsch [...]“

Vgl. auch Anm. 3 u. 381028 III (S. 678).

390921

Diederich von dem Werder an Fürst Ludwig

Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnnte) bedankt sich für F. Ludwigs (Der Nährende) Glückwunsch zur anstehenden Reise Werders und erwidert ihn mit Gesundheits- bzw. Genesungswünschen. Er wird sowohl den Gruß an Hz. Wilhelm IV. v. Sachsen-Weimar (FG 5. Der Schmachhafte) als auch eventuell an andere übermitteln. Als Bei-